

Vom geheimen Zuflüstern auf der Bühne

Das Zuflüstern als Beruf anzusehen, mag vielen Menschen bizarr erscheinen. Silvia Wenk, seit 18 Jahren Souffleuse der Theatergruppe Zollikon, erklärt ihre Passion.

Von **Miriam Hefti**

Zollikon. – Flüstern ist meistens eine heimliche Angelegenheit zwischen zwei Menschen. Es verbindet diese in verschworener Zweisamkeit. Flüstern – ein Wort wie ein Bild, in dem der Liebhaber seiner Angebeteten zarte Worte in deren Ohrmuschel raunt. Doch nicht immer ist das Zuflüstern eine derart persönliche Angelegenheit.

Beispielsweise im Theater. Da raunt lediglich das Publikum und verschluckt dabei das Flüstern der Souffleuse. Haben Sie sich auch schon gefragt, was eine Souffleuse eigentlich genau macht? Was für ein Mensch hinter dem Beruf der Souffleuse steckt?

Arbeiten im Hintergrund

In der jüngsten Hamlet-Inszenierung des Schauspielhauses Zürich sitzt die Souffleuse mitten im Publikum. Eine Schreckensvorstellung für die 72-jährige Silvia Wenk, ihresgleichen Souffleuse der Theatergruppe Zollikon. Sie agiert nämlich – und das nicht nur im Theater – am liebsten im Hintergrund. Selbst wenn ihre Schauspielerkollegen sie nach einer gelungenen Premiere auf die Bühne holen wollen, ist ihr das ein Graus. Überhaupt ist Silvia Wenk eine sehr bescheidene, einfühlsame Frau, die allen Menschen am liebsten helfen würde. Beim Soufflieren kann sie ihre Empathie denn auch umsetzen. Nämlich genau dann, wenn ein Schauspieler eine Lücke, einen Aussetzer hat. Sie fungiert aber innerhalb der Theatergruppe



Silvia Wenk, Souffleuse bei der Theatergruppe Zollikon, streicht auch mal Brötchen für die Schauspielerkollegen.

nicht «nur» als Souffleuse, sondern auch als gute Fee, die beispielsweise hinter dem Vorhang Brötchen zubereitet für ihre Schauspielerkolleginnen. Sie hilft überall dort, wo irgendeine Art von Not am Mann – oder an der Frau – ist. Vom kurzfristigen Kostüm Nähen bis hin zum Mitgestalten des Bühnenbildes.

Denn von der wirklichen Arbeit einer

Souffleuse wissen Laien wenig. Es verhält sich nämlich keineswegs so, dass da hinter dem roten Vorhang einfach irgendeine Person sitzt, vor ihr ein Notenständer mit dem Manuskript und sich – gleichsam in einem Liegestuhl wählend – gelassen zurücklehnen und sich vom Schauspiel einlullen kann. Grösste Konzentration ist gefordert. In Silvia Wenks Manuskript befinden

sich unzählige Notizen und Randbemerkungen. Sie schreibt sich auf, wo die Schauspieler zu stehen haben, wie sie ihre Sätze intonieren sollten, um auch der Regisseurin Karin Benz-Angele eine Hilfe zu sein. Silvia Wenk, eine kecke Dame von 72 Jahren, hat dieses Jahr nämlich auch eine Art von Regie-Assistenz-Position inne. Keine einfache Angelegenheit. Die Souf-

fleuse kann sich keinen Augenblick der Entspannung gönnen oder gar das Schauspiel genießen. Denn die Schauspieler der Zolliker Theatergruppe haben zwischendurch einen Hang zur Improvisation, so Wenk mit einem Schmunzeln. Und was jetzt folgt, kann man sich nur allzu gut vorstellen. Wenn in einem solchen Augenblick ein Schauspieler den Faden verliert, muss die Souffleuse im Kopf sehr beweglich sein, um die richtige Stelle präsent zu haben und den Faden am richtigen Ort wieder anzuknüpfen.

Soufflieren, schiedsrichtern, stricken

Nicht nur die gedankliche Beweglichkeit einer Souffleuse fasziniert Silvia Wenk, sondern auch Bewegung an sich. So fungiert sie beispielsweise seit vielen Jahren als Schiedsrichterin an Turnfesten. Und sie strickt leidenschaftlich gerne – vor allem Kinderkleider. Eigentlich ist sie permanent am Stricken, denn da kann sie sich in ihre Gedankenwelt zurückziehen. Auch dies eine stille Angelegenheit. So sagt sie verschmitzt, dass die einzige Rolle, die sie auf einer Bühne spielen würde, ein älteres Grossmütterchen wäre, das strickend auf einem Stuhl im Hintergrund säss. Eine Frau, die in leisen Tönen viel Geräuschvolles sagt.

Theaterpremiere

Die Theatergruppe Zollikon feiert dieses Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. In einer Serie begleitet der «Tages-Anzeiger» die Gruppe von der ersten Sitzung bis zur Premiere im September. Die Serie beleuchtet, was erforderlich ist, um ein Stück auf die Bühne zu bringen. Die erste Folge ist am 22. 2. erschienen. (TA)

ANZEIGE

Ausdauer
Kraft
Group Fitness
Schwinn Cycling
Kinesio
Vitalcoaching
Sauna Solarium
Kinderparadies
Bistro

SCHENKEN SIE IHREM KÖRPER ETWAS AUFMERKSAMKEIT: Loggen Sie sich zwei- bis dreimal pro Woche ins computergesteuerte Trainingssystem in der fitzone ein. Der persönliche fitzone-Schlüssel speichert jede Ihrer Trainingseinheiten, und das System passt sich auf dem Weg zu Ihrem persönlichen Trainingsziel Ihren Fortschritten an. Ihr Erfolg ist im wörtlichen Sinn programmiert. Melden Sie sich für ein Gratis-Probetraining – Ihr erster Schritt zum individuellen Training mit System: 044 796 32 00 oder www.fitzone.ch

fitzone